



# Online-Workshop „Expositionsabschätzung für das Harnblasenkrebsrisiko durch aromatische Amine“

Freitag, 05. März 2021, ab 9 Uhr

# Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

im Rahmen der Begutachtung einer angezeigten BK 1301 stehen medizinische Gutachter, Sozialgerichte sowie Sachbearbeitung und Rentenausschüsse der UV-Träger vor dem Problem, die Kausalität von (niedrigen) Expositionen gegenüber kanzerogenen aromatischen Aminen bei der Entstehung von Schleimhautveränderungen, Krebs und anderen Neubildungen der ableitenden Harnwege (im Weiteren verkürzt als „Harnblasenkarzinom“ bezeichnet) beurteilen zu müssen, da vom Gesetzgeber für die Anerkennung dieser Berufskrankheit keine bestimmte Dosis kanzerogener aromatischer Amine gefordert wird. Der alleinige Nachweis einer Exposition gegenüber kanzerogenen aromatischen Aminen kann aber nicht belegen, dass ein Harnblasenkarzinom durch die beruflichen Einflüsse wesentlich mitverursacht wurde, da eine ubiquitäre Exposition gegenüber aromatischen Aminen und anderen Harnblasenkanzerogenen gegeben ist.

Der Workshop ist Bestandteil des von der DGUV geförderten Projekts FB 286 „Erarbeitung einer Expositionsabschätzung für das Harnblasenkrebsrisiko durch aromatische Amine und Einschätzung der Auswirkung der Erkrankung Harnblasenkrebs auf die Erwerbstätigkeit“. In diesem Online-Workshop soll u. a. anhand der Projektergebnisse diskutiert werden, welche Expositionsbedingungen gegenüber kanzerogenen aromatischen Aminen am Arbeitsplatz eine für die Anerkennung als Berufskrankheit ausreichende Erhöhung des Erkrankungsrisikos für Harnblasenkarzinome wahrscheinlich machen.

Neben der Ableitung von Dosismaßen wird eine Matrix als Algorithmus zur Abschätzung des beruflich bedingten Harnblasenkarzinomerkrankungsrisikos bei angezeigter BK 1301 vorgestellt.

Darüber hinaus wird die Problematik der Einschätzung der Minderung der Erwerbsfähigkeit bei beruflich bedingten Harnblasenkarzinomen (u.a. BK 1301 und BK 1321) präsentiert.

Eine Konvention hinsichtlich der Expositionsabschätzung und Expositionsbewertung kanzerogener aromatischer Amine bei Verdacht auf Vorliegen einer BK 1301 sollte angestrebt werden, um eine möglichst einheitliche und damit gerechte Beurteilung aller betroffenen Versicherten zu gewährleisten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**Prof. Dr. Hans Drexler**

Leiter des Instituts und der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin  
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin

# Programm

**Freitag, 05. März 2021**

- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>09:00 – 09:05</b> | <b>Begrüßung</b><br>Hans Drexler (IPASUM, Erlangen)   |
| <b>09:05 – 09:20</b> | <b>Einwirkungsermittlung durch die Berufsgenossenschaft bei angezeigter BK 1301</b><br>Daniela Pucknat (BGHM)   |
| <b>09:20 – 09:35</b> | <b>Ergebnisse einer Literaturrecherche zur Dosisabschätzung, Vorschlag einer Dosisableitung für o-Toluidin</b><br>Teresa Schilling, Wobbeke Weistenhöfer (IPASUM, Erlangen)         |
| <b>09:35 – 10:00</b> | <b>Dosis-Modell kanzerogener aromatischer Amine bei V.a. BK 1301 (Weiß et al. 2010) und Erfahrungen aus der gutachterlichen Praxis</b><br>Tobias Weiß, Thomas Brüning (IPA, Bochum) |
| <b>10:00 – 10:20</b> | <b>Matrix als Algorithmus zur Abschätzung des beruflichen Harnblasenkarzinomerkrankungsrisikos bei V.a. BK 1301</b><br>Klaus Golka (IfADo, Dortmund)                                |
| <b>10:20 – 10:35</b> | <b>MdE-Einschätzung bei beruflich bedingtem Harnblasenkarzinom</b><br>Wolfgang Schöps (Urologe, Beratender BG-Arzt, St. Augustin)   |
| <b>10:35 – 10:50</b> | <b>Pause</b>  |
| <b>ab 10:50</b>      | <b>DISKUSSION</b>   |

# Wichtige Hinweise

## **Veranstaltungsort:**

Der Workshop ist eine reine Online-Veranstaltung und wird über die Videokonferenzplattform Zoom übertragen. Bitte laden Sie sich vor der Veranstaltung die Zoom-Software [hier](#) herunter.

## **Veranstalter:**

- Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
- gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)
- im Rahmen des von der DGUV geförderten Forschungsprojekts FB 286

## **Teilnahmegebühr:**

Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Die Veranstaltung wird als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Der Workshop ist nach Anmeldung öffentlich zugänglich.

Der Link für die Online-Teilnahme wird nach Anmeldung zeitnah zum Workshop zugesandt.

## **Anmeldung und Kontakt für Rückfragen:**

Es wird um Anmeldung bis zum **28.02.2021** unter folgender Email-Adresse gebeten:

**[teresa.schilling@fau.de](mailto:teresa.schilling@fau.de)**